



Bericht über die Mitgliederversammlung 2019 der Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

Ort, Zeitablauf, Anzahl Teilnehmer/ Stimmen:

Die **Mitgliederversammlung 2019 (MV 19)** fand am Sonnabend, 11. Mai 2019, von 09:00 Uhr bis 15:45 Uhr einschließlich Kaffee- und Mittagspause im **Gustav-Stresemann-Institut (GSI) in Bonn** statt, welches gleichzeitig als Tagungshotel fungierte.

Am Abend vorher wurde, wie immer bei einer MV in Bonn, die traditionelle und sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuende, vierstündige **Rhein-Bootsfahrt auf der MS GODESIA** mit kaltem Büffett und guten Getränken unternommen. Die Stimmung war besonders gut, weil ein zwar kühles, aber herrliches Frühlingswetter mit klarer Sicht herrschte – sozusagen Rheinromantik pur. Mit rund 90 Personen an Bord mangelte es auch nicht am Platz, auch wenn man sich mehrheitlich unter Deck aufhielt.

Parallel zur MV 19 fand das traditionelle Damenprogramm statt – jetzt zeitgemäß umbenannt in Partnerprogramm, und zwar eine Fahrt zur Benediktiner-Abtei Maria Laach ca. 50 km südlich von Bonn. Gastfreundlich wurde die Gruppe von den Benediktinern aufgenommen und bekam eine sehr individuelle Führung durch die historische Klosteranlage. Bevor es zum gemütlichen Klönschnack in die Klosterklosterstätte ging, lauschte die Gruppe gregorianischen Gesängen der Mönche und einer Orgel-Matinée in der Abteikirche mit anschließender Einkehr im dortigen „Seehotel“. Leider konnten – primär aus gesundheitlichen Gründen – schließlich nur sieben Damen unter der bewährten Führung von Frau Lenssen, Ehefrau unseres Gesamtvorstandsmitglieds und MOH-Geschäftsführers, KptzS aD F.-J. Lenssen, daran teilnehmen; aber die waren sehr angetan.

Teilnehmer/Stimmen:

Am Vormittag zu Totenehrung und Vorträgen nahmen 96 MOV-Mitglieder teil. Nachmittags, zum vereinsinternen Teil, belief sich die Anzahl der Teilnehmer bzw. Stimmen laut Anwesenheitsliste auf 93 mit 57 Stimmübertragungen, insgesamt also 150 Stimmen, so auch bei der Abstimmung zum Antrag.

Ablauf gemäß Programm/Tagesordnung TOP 1 Eröffnung, Totenehrung, Begrüßung

Der **Vorsitzende (Vors)** des Gesamtvorstandes (GV), **VAdm aD Wolfgang Nolting** (C X/66), eröffnet die MV 19.

Die Versammlungsteilnehmer erheben sich zum **Totengedenken**.



Fotos: Marcus Bredt

VAdm aD Wolfgang Nolting

Vors nennt stellvertretend für die **60 Mitglieder**, deren Tod seit der MV 18 bekannt wurde:

- **KKpt aD Reinhard Hardegen** (C 33) am 09.06.18 im Alter von 106 Jahren als ältester Toter. Der letzte Ritterkreuzträger mit Eichenlaub der Marine, den die MOV noch in ihren Reihen hatte.
- **KAdm aD Dr. Sigurd Hess** (C IX/57) am 14.06.18 im Alter von 80 Jahren. Er trat 1998 als Chief of Staff im Hauptquartier Allied Forces Baltic Approaches in den Ruhestand, war von 2002 bis 2007 Präsident des Deutschen Maritimen Instituts (DMI) und in den letzten Jahren Vorsitzender und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte (DGSM).
- **VAdm aD Hans Frank** (C IV/61) am 18.03.19 im Alter 79 Jahren. Er war am Ende seiner Dienstzeit nach hohen Posten bei nationalen und NATO-Stabsstellen Stellvertretender Generalinspekteur und nach Eintreten in den Ruhestand von 1999 bis 2004 u.a. Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik.

Die MOV gedenkt auch der Verstorbenen, die aus Zeitgründen nicht namentlich aufgeführt werden konnten. Aber alle Verstorbenen sind namentlich auf einer Stellwand aufgeführt; weiterhin wurden oder werden sie in den MOV-Nachrichten gewürdigt. – Das Mitgefühl der MV gehört den Angehörigen und Hinterbliebenen (schweigendes Gedenken).

Vors begrüßt im Namen des GV die Teilnehmer der MV 19 – nach vier Jahren turnusgemäß wieder in Bonn. Er dankt für die Interessenbekundung an der MOV.

Vors begrüßt namentlich:

Referenten:

- **FltAdm Lars Holm** (C VII/81)
Kdr Marineunterstützungskommando (MUKdo) in Vertretung InspM

- **FltAdm Wilhelm Tobias Abry** (C VII/88)
Kdr Marineschule Mürwik (MSM)

MOV-Mitglieder mit herausgehobener Stellung:



KKpt dR Jenny May-Barg und FltAdm aD Karlheinz Max Reichert

- **Vorsitzender DMI:**
FltAdm Christian Bock (C VII/88)
- **Vertr REUNION Marine:**
KKpt dR Jenny May-Barg (InfoDVag 55/08)
- **MOV-Ehrenmitglied:**
FltAdm aD Karlheinz Max Reichert (C IX/56)

Vorsitzende/Vertreter der Marine-Offizier-Messen (MOM):

- **Stralsund-Dänholm:**
KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)
- **Berlin:**
KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C IV/65)

MOV- Regionalbeauftragte:

- **Kiel:**
KptzS aD Gerd Straßburger (C IV/66)
- **Rostock:**
FKpt Andreas Uhl (C VII/85)
- **Stralsund:**
KptzS aD Dr. Peter Adamitza (D VIII/61)
- **Berlin:**
KptzS aD Karl-Eckhard Dröge (C IV/65)
- **München:**
KptzS dR Michael Beck (C VII/77)

Crewälteste, -betreuer, -sprecher:

- **C IV/58:**
KptzS aD Rolf Martens
- **C X/60:**
KptzS aD Klaus Jacobsen
- **C IV/64:**
OStA dR Dr. Hans-Peter Danckworth
- **C X/71 M:**
KptLt aD Dieter Stegemeier
- **C VII/78:**
KptzS aD Rüdiger Schomburg

- **C X/94:**
FKpt Jan Hackstein
Ältester und jüngster Teilnehmer:
- **KptZ aD Walter Bellersheim (C I/56)**
mit 84 Jahren
- **OstArzt Doris Bücher-Ollig (C VII/02)**

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Vors übernimmt mit Einverständnis der Versammlungsteilnehmer die Leitung der MV; er stellt fest, dass

- nach der MOV-Satzung die MV ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist
- Ankündigung und förmliche Einladung einschließlich Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht erfolgten.
- Damit erklärt er die MV 19 für beschlussfähig. Die **MV** genehmigt die vom GV vorgeschlagene Tagesordnung unter Verzicht auf Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

Während dieses Punktes der Tagesordnung wird traditionsgemäß die **Sammlung für das Marine-Ehrenmal Laboe** durchgeführt; sie erbringt **510,00 €**. **Vors** dankt allen Spendern.

TOP 3: Vortrag

„Aktuelle Fragen der Deutschen Marine“

FltAdm Lars Holm (C VII/81), Kdr MUKdo in Vertretung Inspekteur Marine (InspM) siehe separater Beitrag in MF 9-2019 GS



FltAdm Lars Holm

Vors dankt H. für den inhaltsreichen, anschaulichen Vortrag (Beifall) und eröffnet die Aussprache.

Im Folgenden werden Fragen gestellt/Anmerkungen gemacht von:

- **KptZ aD P. Mohr** (C IV/58) bezweifelt, ob es richtig war, dem InspM die Materialverantwortung zu nehmen und dem Rüstungsbereich zu unterstellen.
- **KAdm aD K.-P. Hirtz** (IV/66) fragt zum Seeminenbestand und Fahrzeugen, die sie verbringen können, im Rahmen der wieder dringlicher gewordenen Landes- und Bundesverteidigung
- **FltAdm aD K.-H. Kelle** (C IV/60) spricht sich lobend über den Weg der Marine und die Darstellungen von Kdr MUKdo aus.

TOP 4: Vortrag „Offiziersausbildung in der Marine – Potenziale und Herausforderungen“

FltAdm Wilhelm Tobias Abry (C VII/88), Kdr Marineschule Mürwik (MSM) siehe separater Beitrag auf Seite 55.

Vors dankt B. für den einprägsamen, lebendigen Vortrag (> Beifall) und eröffnet die Aussprache. Im Folgenden werden Fragen gestellt/Anmerkungen gemacht von:

- **OstArzt dR Dr. H.-P. Danckworth** (C IV/64) vermerkt dankend die Betonung des Crewgedankens und dass dieser weiterhin eine Leitlinie für die Marine bleiben möge.
- **KptZ aD N. P. Hinrichsen** (C X/64) vermerkt dankend die Überlegungen zur Ausbildung auf der „Gorch Fock“.
- **KptZ aD R. Schomburg** (C VII/78) sieht es als wünschenswert an, wenn die Personalführung die Querversetzbarkeit zwischen den Organisationsbereichen Marine und Streitkräftebasis mehr ermöglichen könne.
- **KptZ dR M. Beck** (C VII/77) hebt beim Thema „Ausfall „Gorch Fock““ die wichtige Prägung des Marineoffiziers durch die Seefahrt hervor.
- **KptZ aD K. Jacobsen** (C X/60) erinnert sich an seine Erfahrungen durch seine Fahrzeit sowohl auf der „Gorch Fock“ als auch auf der „Alexander von Humboldt“ und gibt zu überlegen, ob die Ausbildung auf der „Gorch Fock“ nicht reformiert werden solle.
- **FKpt aD P. Lochbaum** (C VII/75) fragt nach dem Verhältnis Bewerber zu freien Dienstposten.
- **KptZ aD P. Piehl** (C IV/64) fragt ob Analysen von Schiffsunfällen/Havarien in die Ausbildung einfließen.
- **KptZ aD E. Kaiser** (C IV/57) fragt nach Vermittlung von Werten und Traditionen bei der Offiziersausbildung.
- **FltAdm aD K. M. Reichert** (C IX/56) reflektiert abschließend über historische Aspekte zur Offiziersausbildung an der MSM

TOP 5: Jahresbericht 2018 des Vorstands der MOV mit Beiträgen von DMKN, MOH und AG Umzug, VAdm aD Wolfgang Nolting (C X/66), Vorsitzender MOV

Vors weist einleitend darauf hin, dass neben den Berichten der beiden Geschäftsführer vom Deutschen Maritimen Kompetenz Netz (DMKN GmbH) und der Marine-Offizier-Hilfe (MOH) vornehmlich der Bericht des Leiters der Arbeitsgruppe Umzug (AG Umzug) von Bedeutung sein wird. Hinsichtlich der beiden nachfolgenden Berichte des Vorsitzenden Deutsches Maritimes Institut (DMI) und des Chefredakteurs MarineForum (MF) wird der innere Verbund der drei Vereine MOV, MOH und DMI, als Herausgeber des MarineForum, sowie der DMKN GmbH betont.

Vors fährt fort, dass er in seinem Jahresbericht nicht mehr zur Aufstellung der „Admiral-Johannesson-Büste“ in der neugestalteten Aula der MSM und auch nicht zum zweimal pro Jahr dort vergebenen, gleichnamigen MOV-Bestpreis Stellung nimmt. Denn in Kenntnis der Gesamtpersönlichkeit hat das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) abgewogen und in Würdigung seiner Verdienste beim demokratischen Aufbau abschließend entschieden, Admiral Rolf Johannesson als für die Bundeswehr traditionsstiftend anzusehen. Dies bleibt auch die Basis für das Handeln der MOV. Bei allem Respekt vor der Meinung Andersdenkender innerhalb und außerhalb der MOV sind die Argumente umfänglich ausgetauscht.

Vors stellt im Folgenden den vollzählig anwesenden **Gesamtvorstand (GV)** vor: Gemäß Satzung setzt sich dieser aus dem Vorsitzenden bzw. Vorstand, dem Stellvertreter des Vorsitzenden – in Personalunion Vorsitzender

DMI – und neun Beisitzern (BS) zusammen. Es besteht nach wie vor ein gesundes Mischungsverhältnis aus aktiven und pensionierten Marineoffizieren. Einige BS erfüllen neben ihrer grundsätzlichen Aufgabenstellung noch zusätzliche Funktionen. Als wichtigster wird der Schatzmeister genannt, da er in der Satzung als solcher verankert ist. Aber auch weitere „**Beauftragte (Bea)**“ gibt es, wie den „Bea für Reservistenangelegenheiten“, den „Bea Deutscher Marinebund (DMB)“ und den „Bea Umzug“, der zugleich Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe ist.

Der GV trat im Berichtszeitraum seit der MV 18 sechs Mal zu Sitzungen zusammen, darüber hinaus die oben genannte AG zu weit mehr Zusammenkünften und notwendigen Kurzreisen zwecks Ortsbesichtigungen.

In der personellen Zusammensetzung ist der GV gleich geblieben. Ein Wechsel steht für die **5. Besitzerin** bevor: **Frau FlArzt Cathrin Streier**, nunmehr in Erfurt als Leiterin des dortigen Sanitätsunterstützungszentrums tätig, muss, nachdem sie vorher schon lange Zeit im Kosovo eingesetzt war, ihr Amt allein wegen der großen Entfernung zur Verfügung stellen. Als sie noch regelmäßig an den GV-Sitzungen teilnehmen konnte, beginnend im Jahre 2012, hat sie besonders aus ärztlicher sowie aus Gender-sicht zur Meinungsbildung beigetragen. Ihr wird für Mitarbeit herzlich gedankt.



OstArzt Doris Bücher-Ollig und FlArzt Cathrin Streier,

Vors gibt seiner Freude Ausdruck, dass eine entsprechende Nachfolgerin für den Posten der 5. BS gefunden werden konnte, nämlich **Frau OstArzt Doris Bücher-Ollig**. Am Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz tätig, erklärte sie sich sofort zur Kandidatur bereit. Der GV hat einvernehmlich zugestimmt (s. Portrait im MF 4-2019 MOV/MOH/DMI-Nachrichten).

Vors bedankt sich abschließend bei den anderen Mitgliedern des GV, besonders bei den mit der Wahrnehmung zusätzlicher Aufgaben Betrauten, wie oben angegeben.

Vors erweitert seinen Dank auf die ehrenamtlich tätigen neun **Regionalbeauftragten (RegBea)**, denn ohne sie wäre die Repräsentanz der MOV vor Ort deutlich schwieriger und eine gezielte Nachwuchsarbeit besonders an der MSM kaum möglich. Sie sind zum Teil seit Jahren mit gleichbleibendem Einsatz im Geschäft und halten die Fahne der MOV/MOH aufrecht. Und da, wo aus Alters- oder Versetzungsgründen im letzten Jahr ein Wechsel stattfinden musste, hat die MOV jüngere, ebenso aktive Nachfolger gefunden, als da sind die RegBea:

- **Bremerhaven/Nordholz:**
FKpt Oliver Ottmüller (C VII/86)
- **Hamburg:** **KptzS Peter Görg** (C VII/77)
- **Rostock:** **FKpt Andreas Uhl** (C VII/85)
- **München:** **KptzS dR Michael Beck** (C VII/77)

Die **Geschäftsführung** hat sich zum Jahreswechsel 2018/19 geändert: Während der Geschäftsführer und der Kassenwart geblieben sind, hatten die über viele Jahre äußerst bewährten Sekretäre, die Herren **OStBtsm aD P. Schneider** und **OStBtsm aD P. Zeggel** aus Altersgründen gekündigt. Eine wohlverdiente Würdigung der beiden Herren erfolgte mit der letzten Dezember-Ausgabe der MOV/MOH/DMI-Nachrichten des MF. Eine entsprechend geeignete Nachfolge für diese beiden, absolut notwendig Beschäftigten gestaltete sich über Monate äußerst schwierig und war von Rückschlägen begleitet. Schließlich wurden doch noch zwei geeignete Nachfolger gefunden, und zwar die beiden Herren **FKpt dR Marcus Bredick** (C VI/89) – in Personalunion Chef vom Dienst der Redaktion MF – und **KKpt dR Dr. Dirk Sieg** (C VII/90) – s. Portrait im MF 5-2019 MOV/MOH/DMI-Nachrichten.

Vors zeigt wie jedes Jahr die **Entwicklung des Mitgliederbestandes** auf. Dazu zeigt er ein Schaubild mit der Mitgliederentwicklung der letzten 20 Jahre 1998 -2018.

fort, zu dem in den zurückliegenden Jahren bereits Stellung genommen wurde – Stichwort: nachlassende Bindungswirkung von ideell geprägten Vereinigungen oder materialistische Lebenseinstellungen.

- Ein neues, überarbeitetes **Mitgliederverzeichnis 2019** wird, wie immer alle zwei Jahre, im August diesen Jahres versandt.

Vors stellt abschließend, wie schon in den Jahren zuvor, fest, dass die Bilanz sich weiterhin ernüchternd darstellt, auch wenn die Abstiegskurve flacher geworden ist. Ein Grund dafür sei darin zu finden, dass seit etwa zehn Jahren die starken **Aktivitäten zur Mitgliederwerbung, aber auch -pflege oder -betreuung** anhalten.

Zur Erinnerung wird die Vielzahl der **Veranstaltungen** im Rahmen aufgezeigt.

- Marineschule Mürwik (MSM) in Flensburg
 - Berufsfeldweisung und OA-Lehrgang je 1 x jährlich
 - Führungslehrgänge (UniBw-Absolventen) 7 x jährlich
 - Lehrgangsabschlussveranstaltung für OffzTrD und MilFD je 1 x jährlich mit Übergabe „Admiral-Johannesson-Preis“
 - Führungstraining für SanOffz 1 x jährlich
- Arbeitstagung Sanitätsdienst mit Übergabe MOV-Preis (optional)
- Universitäten der Bundeswehr (UniBw) Hamburg und München – Informationsveranstaltung je 1 x jährlich wechselweise

- Marinefliegerkommando (MFlgKdo) in Nordholz
 - Informationsbesuche im Stab, bei den Geschwadern, Staffeln
 - 1 x jährlich Übergabe „Admiral-Kriebel-Preis“

- „Dämmerschoppen“ oder „Seemannsontag“ für Pensionäre und Reservisten in Wilhelmshaven, Kiel wechselweise Flensburg, Rostock

Informationsstand MOV – je 1 x jährlich

- Historisch-Taktische Tagung der Marine (Hi-TaTa) in Linstow/Mecklenburg-Vorpommern Informationsstand MOV – 1 x jährlich.

Vors bedankt sich in diesem Zusammenhang beim InspM oder seinem jeweiligen Vertreter und bei den Kommandeuren und den jeweiligen Führungsebenen der aufgeführten Schulen und Kommandos für die Unterstützung, die die MOV erfährt, oft durch persönliche Anwesenheit. Ohne diese würde der Einsatz, vor allem der Regionalbeauftragten vor Ort, weniger erfolgreich sein.

Vors wechselt zu einem Thema, welches MOV-Mitglied FKpt aD Reinhard Stiasny auf der MV 18 in Wilhelmshaven auf die Tagesordnung gebracht hatte, nämlich den Vorschlag zur Einsetzung einer **Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die Gründung einer sogenannten „Jungen MOV“ (JuMOV)** als Unterorganisation der MOV zu untersuchen. Ziel soll sein, mehr junge, aktive Offiziere zu gewinnen, weil Grund zu der Annahme bestände, dass die MOV in ihrer gegenwärtigen Verfassung für junge Offiziere nicht attraktiv genug sei.

Der Vorschlag wurde durch den GV angenommen, allerdings blieb die Umsetzung der Bildung einer solchen Arbeitsgruppe (AG) leider bisher erfolglos: Basierend auf einem Aufruf an alle Mitglieder im März-Heft des MF haben lediglich zwei junge Offiziere ihre Bereitschaft für eine Mitarbeit angezeigt. D.h. eine unabhängig vom Vorstand arbeitende AG ist unter diesen Rahmenbedingungen nicht zweckmäßig. Die Diskussion im GV ergab, dass es wichtig ist, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und die Suche nach weiteren potenziellen Mitgliedern für eine spätere AG fortzusetzen. Es wird deshalb ein entsprechendes Schreiben an die Kommandeure der beiden Einsatzflottillen 1 und 2 und des Marinefliegerkommandos herausgehen, damit in deren Bereich die persönliche Ansprache gezielt vorgenommen werden kann. Denn das Leitthema der Modernisierung der MOV ist richtig und wichtig und deshalb muss sich die MOV dieser Herausforderung stellen.

Vors beendet seinen Jahresbericht mit dem zunehmend gewichtigeren Thema **Umzug der Geschäftsstelle** und verweist auf den Beitrag in der Mai-Ausgabe der MOV/MOH/DMI-Nachrichten des MF unter dem Titel „Quo Vadis Geschäftsstelle“. Darin wurde über den Sachstand April berichtet. Er ruft noch einmal in Erinnerung: Auf der MV 18 in Wilhelmshaven wurde der Antrag des GV genehmigt bzw. ihm die Vollmacht erteilt zu entscheiden, ob der Sitz nach Kiel oder Wilhelmshaven verlegt wird. Ende letzten Jahres haben sich die GV aller drei Vereine aufgrund festgelegter Kriterien für Wilhelmshaven und nicht für Kiel als zukünftigen Standort entschieden. Im Einzelnen und über die neusten Erkenntnisse berichtet der Leiter der Arbeitsgruppe Umzug.



Auditorium

- Der Bestand belief sich zum 31.12.18 auf 3.100 (2017: 3.120, 2016: 3.175) Mitglieder; damit ging die Mitgliederzahl langsam, aber kontinuierlich weiter herunter, d.h. 2018 hat die MOV in der Summe 20 Mitglieder (2017: 55, 2016: 70) verloren.
- 2018 stehen 118 Eintritte (2017: 89, 2016: 97) 60 Austritte (2017: 59, 2016: 55), 64 Todesfälle (2017: 61, 2016: 75) und 14 Löschungen (2017: 24, 2016: 37) gegenüber. Die Eintritte und Todesfälle/Löschungen entsprechen dem Durchschnitt der letzten acht Jahre, die Löschungen lagen 2018 unter dem Durchschnitt.
- Die Anzahl der Löschungen bzw. Austritte von Jung-Mitgliedern, die erst 2015/16/17 eingetreten waren, ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr wieder auf acht (2017: 19, 2016: 14) bzw. sieben zurückgegangen (2017: 15, 2016: 8). Gleichwohl setzt sich ein offenbar generationstypischer Trend weiter
- Marineoperationsschule (MOS) in Bremerhaven
 - Begrüßungsabend für A- u. B-Lehrgang 1 x jährlich
 - Lehrgangsabschlussveranstaltung B-Lehrgang 1 x jährlich mit zweimaliger Übergabe MOV-Preis
- Marinetechnikschule (MTS) in Parow bei Stralsund Lehrgangsabschlussveranstaltung A-Lehrgänge 1 x jährlich mit einmaliger Übergabe MOV-Preis
- Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg Lehrgangsabschlussveranstaltungen ASTO-Lehrgang national und international je 1 x jährlich mit Übergabe „Admiral-Wellershoff-Preis“ (international: optional)
- Einsatzflottillen (EinsFlit) 1 und 2 in Kiel und Wilhelmshaven, Informationsbesuche im Stab, bei Geschwadern und auf Schiffen – nach Lage

Vors übergibt an den **Leiter „Arbeitsgruppe Umzug (AG Umzug)“, KAdm aD Klaus von Dambrowski** (C VII/72); er berichtet:



KAdm aD Klaus von Dambrowski

Die Entscheidung zugunsten Wilhelmshavens war getroffen worden auf Basis einer umfangreichen Sondierung der Immobilienlage in beiden Städten, die schon vor der MV 18 begonnen hatte und nach dem damaligen Beschluss deutlich intensiviert fortgesetzt wurde.

Dabei wurden in Kiel wie Wilhelmshaven unter Einbeziehung der RegBea mit Vertretern der Stadt bzw. der BIMA und über Makler eine Reihe von Objekten untersucht und im Rahmen einer Besichtigungsreise bewertet.

Im Ergebnis lagen für Kiel sechs Objekte in der Wik und zwei Objekte in der Stadt vor, von denen allerdings bis auf eines alle aufgrund von Größe, Kaufpreis, Sanierungsaufwand oder für uns nicht in Frage kommender reiner Mietvariante ausgeschlossen werden mussten.

Für Wilhelmshaven wurden ebenfalls acht Objekte identifiziert (zwei Grundstücke, zwei Mietobjekte, vier Kaufobjekte), die durch ebensolche Ausschlüsse auf drei Objekte verdichtet wurden.

Nach Besichtigungsreisen in beiden Städten mit umfangreicher Fotodokumentation und Bewertung ergab sich daraus eine einstimmige Beschlussempfehlung der AG für Wilhelmshaven, der die drei Gesamtvorstände von MOV, MOH und DMI zustimmten.

In der Folge konzentrierte sich die Arbeit auf ein Wassergrundstück in Wilhelmshaven am Südstrand unterhalb der Kaiser-Wilhelm-Brücke in unmittelbarer Nähe zum Deutschen Marinemuseum. In mehreren Gesprächsrunden mit dem Oberbürgermeister und Vertretern der Stadt wurde die Untersuchung weiter verdichtet, u.a. durch ein Wasserbaugutachten zur Prüfung von Standfestigkeit und Sanierungsbedarf der Uferböschung. Im Ergebnis wurde die grundsätzliche Eignung des Grundstücks bestätigt, allerdings auch ein hoher Sanierungsbedarf der Uferböschung festgestellt, der nur bei finanziellem Entgegenkommen der Stadt für uns eine wirtschaftliche Übernahme erlaubt hätte. Die Stadt hatte hierzu eine Prüfung zugesagt und erste informelle Gespräche mit einem Architektenbüro hatten schon parallel stattgefunden, als uns Ende Februar völlig überraschend mitgeteilt wurde, dass die Stadt ihr Angebot zurückziehen müsse, da man nun festgestellt habe, dass eine mittig, quer im Grundstück verlaufende Steuerleitung der KW-Brücke (sog. Düker) nicht überbaut werden dürfe. Damit waren vier Monate intensiver Arbeit vergebens!

Um nicht weiter Zeit zu verlieren, wurde Mitte März eine weitere kurzfristige Besprechung mit der Stadt Wilhelmshaven durchgeführt und eine Reihe von alternativen Angeboten der Stadt besichtigt, die allerdings alle ungeeignet waren (Größe, Kosten, Zustand, Denkmalschutz etc.). Auch eine erneute Sichtung von Maklerangeboten erbrachte kein Ergebnis. Da damit die zeitliche Zielvorstellung eines Umzugs im Jahr 2020 zunehmend kritischer und auch die Personalbesetzung der Geschäftsstelle in Bonn zunehmend schwieriger wurde, hat die AG empfohlen, und die Gesamtvorstände sind dem gefolgt, einen Vorwegumzug in ein Mietobjekt zu planen, sollte ein Endumzug nicht bis zum Ende des II. Quartals 2020 zu realisieren sein.

Am 24.04.19 hat eine erneute Besichtigungsreise stattgefunden, in deren Rahmen einerseits ein Grundstückserwerb im Banter-See-Park für einen Neubau entsprechend des Bedarfs von ca. 320 m² Nutzfläche mit der Betriebsleiterin Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven besprochen wurde. Prüfergebnisse aus dieser Besichtigung werden in einigen Wochen erwartet.

Andererseits wurden Maklerbüros beauftragt, geeignete Mietobjekte für eine Interimslösung, natürlich mit deutlich reduziertem Flächenbedarf von etwa 200 m², nachzuweisen. Hier werden Ergebnisse nicht kurzfristig vorliegen, da der Mietmarkt im Gewerbebereich eher kurzfristig ist. Bei diesen Besuchen hat sich jedoch auch ein weiteres interessantes Kaufobjekt eines Bauträgers am Südstrand/Jadeallee ergeben, welches jetzt in die Untersuchung mit einbezogen wird. Aussagen hierzu sind aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht.

Vors übergibt an **Geschäftsführer der Deutschen Maritimen Kompetenz Netz GmbH (GF DMKN), FKpt aD Ottmar Becher** (C VII/72); er berichtet:

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Aufgaben des GF und des Redaktionsleiters in Personalunion wahrgenommen. Zum 01.02.19 übernahm Herr **Wolfgang Kemmler** die Aufgaben des Kassenhüfters von **FKpt aD Werfried Schoenijahn**.



FKpt aD Ottmar Becher

Während in den vergangenen Jahren stets ein Gewinn erwirtschaftet werden konnte, wird für das Geschäftsjahr 2019 eine Vermögensminderung prognostiziert, die jedoch auf die Liquidität der GmbH keinen Einfluss hat. Zugleich wird nach über zehnjährigem Betrieb des jetzigen Portals eine umfängliche technische und optische Modernisierung in naher Zukunft nicht vermeidbar sein. Diesbezüglich wird um Unter-

stützung durch das DMI/die Vereine geworben. Hinsichtlich der Partnerentwicklung gab es im Jahr 2018 vier Kündigungen. Ein Neuvertrag kam trotz intensiver Bemühungen nicht zustande. Mehrere Akquisen sind derzeit noch in Verhandlung.

Der Trend, beim Marketing zu sparen, setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Dies betrifft nicht nur die DMKN GmbH; die Gründe sind vielfältig. Unsere stete Argumentation, dass die angebotenen Leistungen attraktiv sind und zudem die Förderung und der Erhalt unserer Foren im strategischen Interesse der maritimen Industrie liege, wird von den Firmenvertretern (in Berlin) grundsätzlich geteilt, es fehlt allerdings vielfach am entsprechenden Einfluss auf die Leitungsebenen. Umso wichtiger war die Organisation und Durchführung eines Sponsorentreffens auf Leitungsebene durch das Präsidium des DMI im März dieses Jahres in Berlin.

Publizistisch war die GmbH im Geschäftsjahr 2018 weiterhin erfolgreich, die Themenüberschneidungen mit anderen Portalen waren marginal. Derzeit sind 307 Experten gelistet, die Anzahl der Newsletter-Abonnenten beträgt derzeit 936. Das Portal erfüllt mit der dauerhaften Bereitstellung von über 930 anspruchsvollen maritimen Beiträgen in zwei Sprachen, die von durchschnittlich rd. 4.500 Besuchern monatlich aufgerufen werden, die Zielsetzung des Wirkverbundes MOV/MOH/DMI hinsichtlich der Verbreitung maritimen Gedankengutes in einzigartiger Weise. Es gibt nichts Vergleichbares!

Ziele im laufenden Jahr sind die Unterstützung unserer Vereine, Portale und Medien, eine Verstärkung der Partnerwerbung, soweit das möglich ist, und die Entwicklung des Portals DMKN bzw. die Mitwirkung bei der weiteren Entwicklung unserer Portale und Medien.

Vors übergibt an den **Geschäftsführer Marine-Offizier-Hilfe (GF MOH), KptzS aD Franz-Josef Lenssen** (C VII/72), er berichtet:



KptzS aD Franz-Josef Lenssen

Die diesjährige MV der MOH fand am 29. April 2019 in der Geschäftsstelle in Bonn statt. Im zurückliegenden Jahr konnten die satzungsgemäßen Aufgaben der MOH wiederum uneingeschränkt wahrgenommen werden.

Diese Aufgaben umfassen:

- 1. Unterstützung** von aktiven und ehemaligen hilfebedürftigen Angehörigen aller deutschen Marinen und deren nächsten Familienmitgliedern, und zwar dienstgradunabhängig.
- 2. Förderung** von Wissenschaft, Forschung und Bildung in den Bereichen des maritimen Geschehens unter besonderer Berücksichtigung der Seestreitkräfte.

3. Zuwendungen an andere gemeinnützige und/oder mildtätige Einrichtungen.

Die Unterstützungsleistungen der MOH im Zeitraum 2018 sahen wie folgt aus:

- Monatliche/einmalige Unterstützungen: ca. 12.000 €
- Präsente anlässlich hoher Geburtstage: ca. 650 €
- Rückzahlbare (zinsfreie) Kameradschaftshilfen: ca. 2.500 €
- Zuwendungen an andere gemeinnützige/mildtätige Organisationen: ca. 230.000 €
In der Summe: ca. 320.000 €

Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2018 verlief ohne Beanstandungen und das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit bestätigt.

Eindeutiger Schwerpunkt lag auf den Arbeiten in der AG Umzug.

GF MOH weist darauf hin, dass die aufgezeigten materiellen Unterstützungen nur auf Dauer so weitergehen können, wenn die MOV-Mitglieder dazu beitragen, dass

- die Möglichkeiten der ideellen und materiellen Hilfe, die die MOH leisten kann, im maritimen Umfeld und dort besonders in den Crewen bekannter werden und
- das Aufkommen an Spenden und Vermächtnissen wieder zunimmt.

TOP 6: Jahresbericht des Vorsitzenden Deutsches Maritimes Institut (Vors DMI)

FtlAdm Christian Bock (C VII/88); er gibt zunächst einen Überblick über die Aktivitäten seit der DMI-MV 18:



FtlAdm Christian Bock

Zweck des DMI ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung in den Bereichen des maritimen Geschehens unter besonderer Berücksichtigung der Seestreitkräfte. Aktuelle Kooperations- und Netzwerkpartner sind neben MOV, MOH und der Redaktion MF u.a. das Maritime Hauptstadforum (MHF), der DMB, das Kieler Institut für Sicherheitspolitik Kiel (ISPK), das BMVg, die FüAKBw und die beiden UniBw. Das DMI ist als ein **Netzwerk der sicherheitspolitischen Diskussionsforen** etabliert. Präsident und Vorstand werden dementsprechend zu einer Vielzahl an Veranstaltungen eingeladen.

Die **wichtigsten DMI-Aktivitäten** seit der MV 18 werden aufgezeigt:

- 9. Maritimer After Work Club (MAWC) unter Schirmherrschaft DMI am 31.05.18 in Berlin: „Maritime Sicherheit im Chinesischen Meer – Deutsches Interesse in Asien“
- 11. MAWC am 28.03.19 unter Schirmherrschaft DMI in Berlin: „Münchener Sicherheitskonferenz goes Berlin: Auf dem Weg

in eine neue Weltordnung. China als treibende Kraft“

- Maritimes Sicherheitskolloquium im Zusammenhang mit der 800-Jahr-Feier der Stadt Rostock am 08.06.18
- „1. Sail Out“ (Empfang) anlässlich Kieler Woche am 13.06.18 im Marinestützpunkt Kiel
- Maritime Convention 2018 am 07.11.18 in Berlin: „Herausforderungen an Seeräume in Zeiten des Wandels“ am 07.11.18

Informationsbereitstellung in eigenen Medien:

Das DMI, gemeinsam mit seinen Partnervereinen MOV und MOH, hat mit dem MF, DMKN, dem Blog „Meerverstehen“ und kooperativen (Sozialen) Medien z.B. dem MHF in unterschiedlichen Formaten und Rechtsformen wichtige Medien an der Hand. Diese Medien sind kein Selbstzweck, sondern in ihren unterschiedlichen Facetten die „Sprachrohre“ von DMI und MOV, MOH. In der Hand zu haltende (MF) und im Internet dauerhaft abrufbare Informationen sind Hauptpfeiler, um den Zweck und die Ziele des DMI zu erfüllen.

In den letzten Jahren ist verpasst worden, diese Medien zu verknüpfen, Synergieeffekte zu schaffen und alle zeitgemäßen Möglichkeiten der Technik auszunutzen, um verfügbare Informationen einem sehr viel breiteren Publikum zur Verfügung zu stellen. Unsere Medien sind teilweise reine Insellösungen. Dies zu verbessern ist das Ziel laufender Diskussionen, an deren Ende nach einem Pilotversuch hoffentlich eine zeitgemäße Erneuerung bzw. Ergänzung des Internetauftritts und der Möglichkeit zur Verbreitung maritimer Informationen im Internet und in den sozialen Netzwerken steht. Ein Offset-Erfolg könnte entstehen, wenn dadurch auch die zeitgemäße Ansprache von jungen Offizieren in und außerhalb der Marine auch im Sinne der Mitgliedergewinnung für die MOV gelänge.

Vors DMI übergibt an den neuen **Chefredakteur MarineForum (CR MF), KptzS aD Holger Schlüter** (C VII/80); er berichtet:



KptzS aD Holger Schlüter

- Nach dem Wechsel der Posten Chef vom Dienst (FKpt dR M. Bredick) und „Marinen aus aller Welt“ (KptzS aD A. Stephenson) Anfang 2018, wurde 2019 nun auch der Wechsel des Chefredakteurs vollzogen.
- Die Kooperation mit dem Verlag (sowohl Mittler Bonn als auch Tamm Media Hamburg) ist harmonisch, vertrauensvoll und kameradschaftlich. Der Verlag und seine Affinität sind ein Garant für Qualität und Funktionalität.

- Die Zusammenarbeit mit MOV, MOH, DMI und DMKN ist gut eingespielt.
- Die Kooperation mit der Marine ist grundsätzlich gut, aber sehr personenabhängig.
- Um eine Ausgabe zu füllen, bedarf es einer kontinuierlichen Arbeit. Die Akquise von Beiträgen ist ein zäher Prozess, Lieferbereitschaft und Pünktlichkeit sind oft nicht erfreulich, gleichwohl sind die „Kernauctoren“ des MF eine gute und wichtige Stütze.
- Über die wirtschaftliche Situation des MF in Bezug auf Anzeigenaufkommen wurde im Jahresgespräch Stellung genommen.
- Bezüglich des Internetauftritts hat das MF einen Rückschritt gemacht. Mit der Integration in die Seiten von MOV / DMI und dem Wegfall von Tagesmeldungen und Wochenschau ist das MF online in die Bedeutungslosigkeit gerutscht.
- Das MF ist mit @CRMarineforum auf Twitter vertreten. Die Sozialen Medien als Kommunikationsweg können wir nicht mehr ignorieren.
- Die Bereitschaft, Artikel zu schreiben ist bei aktiven Offizieren gering. Es wird nicht mehr angewiesen, aber leider auch nicht mehr als ehrwürdig anerzogen. Vorgesetzte erkennen oft den Gewinn nicht; man fürchtet Kritik und kritisiert zu werden. Durch Mitzeichnungswesen und Mutlosigkeit wird manch Artikel schlicht unattraktiv. Vorgesetzte agieren als Kontrolleure. Dieser Trend ist bedenklich.
- Die Gewinnung prominenter Kommentatoren ist ebenso mühselig. Diejenigen, die die Waffe „Feder mit Tinte“ beherrschen, werden erneut zur Zuarbeit aufgerufen.

CR MF führt weiter aus: Das MF ist als Eckpfeiler aller maritimer Institutionen anzusehen; er erachtet es daher für nötig, das MF mehr „marineunabhängig“ zu denken, d.h. für alle maritimen Themen aus Deutschland auch mit mehr zivilen Themen breiter aufzustellen. Mit 8.000 Exemplaren werden weit mehr Menschen mit dem MF erreicht als nur die Mitglieder der MOV. Das MF wird in ganz Deutschland verkauft und bietet auch Online-Abonnements. Deshalb ist die Trennung „Weiße Seiten“/„Gelbe Seiten“ nach wie vor gut, um Dinge marineintern zu belassen und auch dort Diskussionen zu ermöglichen.

- Zwecks Gewinnung neuer Autoren sind neue Kontakte zu Verbänden, Instituten und Behörden geknüpft worden, Ziele sind die Erweiterung des Themenportfolios, das MF zu verjüngen und mehr zukunftsgerichtete Themen im MF abzubilden.
- Was dem MF nicht zuträglich ist, sind ermüdende Diskussionen um Altes, das persönlich motiviert oder akademisch erstarrt ist. Jüngere Leser wenden sich von dieser verkrusteten Art der Vergangenheitsdiskussion ab.
- Die neue Rubrik „Standpunkt(e)“ soll Diskussionen und Kontroversen auslösen und begleiten, um Dinge voranzubringen oder einfach einmal konstruktiv zu provozieren. Dabei soll die Zukunft im Fokus stehen. Leider trauen sich die Leser bislang nicht. Wenn junge Offiziere aber nicht gehört oder gar abgewertet werden, wird das nicht funktionieren. Er ruft auf zu „Meer Mut“.

TOP 7: Finanzbericht 2018

Vors übergibt an **Schatzmeister MOV, KptzS aD Gunter Schneider (C VII/78)**, er verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage „Haushaltsdurchführung 2018“ und berichtet: Der **Haushalt 2018** schloss mit **Einnahmen** von ca. 371.700 € und **Ausgaben** von ca. 307.200 € ab. Daraus ergab sich eine Vermögensmehrung von ca. 64.500 €. Bei den Einnahmen konnten erfreuliche ca. 14.400 € für das Jubiläumsbuch „100 Jahre MOV/MOH“ verbucht werden. Diese Einnahmen waren nicht veranschlagt. Ebenso nicht veranschlagt waren die Einnahmen aus dem Nachlass VAdm Fromm, die weitere ca. 53.200 € einbrachten.

Bei den **Ausgaben** mussten Mehrausgaben im Bereich Personal berücksichtigt werden, da die Nachfolger der beiden Sekretäre OstBtSm aD P. Schneider und OstBtSm aD P. Zeggel zum Jahresende 2018/Jahresanfang 2019 eingearbeitet werden mussten. Ebenfalls spürbar höher fielen die Ausgaben bei der EDV aus. Hier musste Hardware dringend erneuert werden. Nicht enthalten waren die Ausgaben für das Jubiläumsbuch, die mit ca. 12.700 € berücksichtigt werden mussten. Die weiteren Abweichungen vom Voranschlag bewegen sich im üblichen Rahmen.

TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer

Vors übergibt an den anwesenden **Rechnungsprüfer, KptzS aD Friedhelm Stappen (C X/69)**, er berichtet:

Die Rechnungsprüfungen für das Geschäftsjahr 2018 wurden am 23.04.19 in der Geschäftsstelle in Bonn durchgeführt. Die beiden Rechnungsprüfer, er zusammen mit **FKpt aD Peter Lochbaum (C VII/75)**, prüften anhand von Stichproben die formalen Aspekte der Buchführung und die Vereinbarkeit von Einnahmen und Ausgaben mit der Zielsetzung der MOV.

Die Abschlussmitteilungen der Banken bezüglich der Depotbestände (Aktien und Investmentfonds) zum 31.12.18 wurden zur Kenntnis genommen. Eine Zuordnung zu den entsprechenden Sachkonten kann jedoch erst nach Vorlage der Vermögensaufstellung MOV 2018 erfolgen. Die entsprechende Übersicht hat der Steuerberater noch nicht vorgelegt.

Ergebnis der Prüfung war, dass die geprüften Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2018 satzungsgemäß waren und die Buchhaltung wie auch in den vergangenen Jahren vorbildlich geordnet war.

Die Rechnungsprüfer empfehlen der MV, den GV zu entlasten.

TOP 9: Aussprache zu den Berichten unter TOP 5, 6, 7, und 8

KptzS dR Dr. J. Loke (C X/89) stellt die Frage zum Finanzbericht 2018, hier Nachlass Fromm, ob die noch zu erhebende Erbschaftsteuer in die Berechnung mit eingeflossen ist (Antwort SM: nein, wird im HH-Vollzug 2019 nachgewiesen).

Entlastung des Gesamtvorstandes

Das Ehrenmitglied und Mitglied im Ältestenrat, FltAdm aD Karlheinz Max Reichert (C IX/56), beantragt die Entlastung des GV.

Die MV erteilt dem GV einstimmig die Entlastung.

Vors dankt für das ihm bzw. dem GV entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, auch im Namen des GV, sich weiterhin um das Wohlergehen der MOV zu bemühen.

TOP 10: Wahlen Gesamtvorstand, Rechnungsprüfer und Ältestenrat

GF verweist als **Wahlleiter** auf die ausgeteilten Wahlunterlagen und die vorhergehenden Veröffentlichungen in den MOV-Nachrichten. Zu wählen sind:

- gemäß § 7 der Satzung der MOV:
 - der **Stellvertreter des Vorsitzenden**
 - der **1., 3., 5., 7. und 9. Beisitzer**
 - die **Mitglieder des Ältestenrates**.
- gemäß § 10 der Satzung der MOV: die beiden Rechnungsprüfer.
- gemäß § 11 der Satzung der MOV: die fünf Mitglieder des Ältestenrates.

Die 5. Beisitzerin, **FlArzt Cathrin Streier**, stellt sich wegen Übernahme eines Dienstpostens in Erfurt und der damit zusammenhängenden großen Entfernung zu Bonn nicht mehr zur Wiederwahl. Als einzige Nachfolgekandidatin hat sich **OstArzt Doris Bücher-Ollig** aufstellen lassen, sie stellt sich vor (s. auch MF 4-2019 MOV-Nachrichten und MOV-Homepage).

Alle weiteren, bisherigen Funktionsinhaber stellen sich zur Wiederwahl.

Aus dem Mitgliederkreis gingen keine Wahlvorschläge ein.

Die MV wählt auf Vorschlag des GV einstimmig den/die:



Stellvertreter des Vorsitzenden

(als Vorsitzenden DMI):

FltAdm Christian Bock (Wiederwahl)

1. Beisitzer KAdm aD Klaus von Dambrowski/ Wiederwahl

3. Beisitzer KptzS aD Axel Stephenson/ Wiederwahl

5. Beisitzerin OstArzt Doris Bücher-Ollig/ Neuwahl

7. Beisitzer StKptLt Thorsten Hankemeier/ Wiederwahl

9. Beisitzer KptzS aD Jürgen Herling/ Wiederwahl

Rechnungsprüfer:

FKpt aD Peter Lochbaum/Wiederwahl

KptzS aD Friedhelm Stappen/Wiederwahl

Ältestenrat:

FKpt aD Klaus Barth (nicht anwesend)/ Wiederwahl

KptzS aD Hermann Bliss (nicht anwesend)/ Wiederwahl

FltAdm aD Karlheinz Max Reichert / Wiederwahl

StKptLt aD Egbert Schäuble (nicht anwesend)/ Wiederwahl

FlArzt Dr. Michaela Simon/ Wiederwahl

Die Gewählten nehmen die Wahl – soweit anwesend – an; von den nicht anwesenden Mitgliedern des ÄR liegt die Einverständniserklärung vor. Der Wahlleiter erklärt die Wahl für beendet.

TOP 11: Genehmigung des Haushaltes 2019 der MOV

Vors übergibt an Schatzmeister (SM) MOV, KptzS aD Gunter Schneider (C VII/78), er verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage „Haushaltsvoranschlag 2019“ und berichtet:

Der **Haushaltsvoranschlag 2019** orientiert sich im Wesentlichen an den regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben. Für 2019 ist die Herausgabe des neuen Mitgliederverzeichnisses geplant, sodass diese Ausgaben zusätzlich zu berücksichtigen sein werden.

Es sind **Einnahmen** in Höhe von ca. 310.300 € und **Ausgaben** in Höhe von ca. 300.400 €

veranschlagt. Somit könnte der Haushalt 2019 mit einer Vermögensmehrung von ca. 10.000 € abschließen.

Bei den Einnahmen sind die Zahlungen für das MV 2019 in der üblichen Höhe berücksichtigt. Bei den Ausgaben fallen die Ausgaben für EDV-Wartung in Zukunft weg, da diese Ausgaben nunmehr der MOH zugeordnet werden. Die sonstigen Werbungskosten fallen geringer aus, da noch ausreichend MOV-Coins vorhanden sind. Die bereits beschafften Tischdecken und Roll-ups sind im Voranschlag berücksichtigt.

KptzS dR Dr. J. Loke (C X/89) empfiehlt angesichts der zu erwartenden Erbschaftsteuerzahlung für Nachlass Fromm unter „Ausgaben“ eine zu erwartende Erhöhung des Postens „Steuern“.

Die **MV** genehmigt einstimmig den Haushaltsvoranschlag 2019.

TOP 12: Anträge

Es liegt ein Antrag als Tischvorlage von sechs Mitgliedern der MOM München zum **Erhalt des Tirpitz-Grabes auf dem dortigen Waldfriedhof** vor, und zwar von

- **KptLt dR Jörg Braun** (C VII/70 R) – heute hier anwesend
- **FKpt aD Bernd Chittka** (C X/70) – Vorsitzender der MOM München
- **OLTzS dR Friedrich Grommes** (C VII/72) – heute hier anwesend
- **KptLt Steffen Mähliß**
- **KKpt dR Rainer Statz** (C IV/58 R)
- **FKpt aD Wolfgang Sturm** (C X/60)

Der Antrag ist fristgerecht eingegangen – zeitgerecht veröffentlicht in MF 4- und 5-2019 MOV/MOH/DMI-Nachrichten und auf der Homepage).

Der Antrag zielt darauf, dass die MOV bis auf weiteres, mindestens für 15 Jahre, den Erhalt und die Pflege durch Übernahme des Grabnutzungsrechtes sicherstellen soll. Er wird im Wesentlichen wie folgt begründet – Zitat: „Auch unter Berücksichtigung kritischer Aspekte sind seine Lebensleistung und seine Verdienste um die deutsche Marine des Gedenkens würdig.“

Vors trägt dazu den Standpunkt des GV vor:

- Der Antrag geht zurück, wie richtig in der Begründung dargestellt, auf eine Vereinbarung zwischen MOV und DMB „zum Erhalt und zur Pflege der Grabstätte von Großadmiral Tirpitz auf dem Waldfriedhof in München“ vom 13.07.2010. Vereinbart war, dass beide Vereine im Wechsel jeweils die Kosten für fünf Jahre übernehmen.
- Den MOV-Mitgliedern allerdings wohl kaum bekannt, beschloss der Gesamtvorstand der Marine-Offizier-Hilfe am 19.02.13, dass die MOH das „Grabbetreuungsrecht“ mit den entsprechen Kosten für fünf Jahre übernimmt. Dies war notwendig geworden, da die Satzung der MOV keine Möglichkeit zur Grabpflege bzw. zum Erwerb einer Grabstätte vorsah. Dies galt auch für 2010!
- In Absprache mit Präs DMB, Sts aD Maurus, wird eine Aufrechterhaltung der Vereinbarung nicht für sinnvoll erachtet: Gemäß des neu gefassten Traditionserlasses der Bw ist Tirpitz zwar eine erinnerungswürdige Person der Zeitgeschichte, aber nicht traditionsstiftend. Der Grabstein weist zudem keinen Hinweis auf die Ämter und den Dienstgrad von Tirpitz in der Kaiserlichen Marine hin, vielmehr sind weitere Familienmitglieder aufgeführt.
- Darüber hinaus gibt es von Seiten der Kommune (Stadt München) keine Absichten für ein kommunales Ehrengrab. Auch Nachfahren beteiligen sich nicht an einem erneuten Erwerb der Grabstätte.
- Mit der Begründung, keinen Präzedenzfall schaffen zu wollen, wurde vor Jahren vom GV MOV der Antrag des Enkels zur Übernahme der Grabpflege des ehemaligen InspM Ruge abgelehnt.
- Der GV MOV beschloss auf seiner Sitzung am 2. April 2019 einstimmig die Ablehnung des Antrages der MOM München.

Unabhängig von dem aktuellen Begehren der MOM München wird derzeit ohnehin in der Marine geprüft, ob Bezeichnungen von Molen, Straßen (z.B. Scheer, Tirpitz) in Marineliegenschaften dem Traditionserlass entsprechen oder aber abgeändert werden müssten. Die

Prüfung erfolgt in der Marine auf Kdr-Ebene mit kommunaler Beteiligung der städtischen Körperschaften/Amtsträger.

Er bittet um Wortmeldungen.

KptLt dR Jörg Braun (C VII/70 R) und **OLTzS dR Friedrich Grommes** (C VII/72):

- Die MOM München hatte als Ad Hoc-Maßnahme das Grabbetreuungsrecht für das „Tirpitz-Grab“ für fünf Jahre aus eigenen Mitteln übernommen.
- **Die MOM München zieht ihren Antrag für diese MV zurück**, um ihn zu vertagen, denn es hat sich kürzlich ein neuer Sachverhalt entwickelt: Es gibt nun neue Kontaktmöglichkeiten zu Nachfahren von Alfred von Tirpitz, um das Grab als Familiengrab weiter zu führen. Die MOM München plant nun einen „Freundeskreis zur Erhaltung des Tirpitz-Grabes“ zu gründen und dann einen Gedenkstein mit entsprechenden Hinweisen an dem Familiengrab in Absprache mit der Familie und der Friedhofsverwaltung aufzustellen.

Die MV nimmt den neuen Sachverhalt zur Kenntnis und erklärt den Antrag b.a.w. für obsolet.

TOP 13: Verschiedenes

FKpt aD H. Renzel schlägt vor, über neue Formen der MV nachzudenken, z.B. auf einer Fähre von Kiel nach Skandinavien, um damit die Veranstaltung für junge, aktive Offiziere, unter Umständen mit Familie, attraktiver zu machen. Damit könnte der Teilnehmerkreis vergrößert und verjüngt werden.

Die kurze Diskussion führt zu keinen Ergebnissen. **Vors** sagt zu, das Thema im GV zu behandeln.

TOP 14: Ausblick, Mitgliederversammlung 2020 und Dank

Vors kommt auf eine **Nachfolge für das Buch „Offizier in kritischer Zeit“**, Autobiografie von KAdm aD Rolf Johannesson von 1989, zu sprechen, welches durch die MOV seit 2016 an alle Absolventen der beiden Offizierlehrgänge Truppendienst und militärfachlicher Dienst im Rahmen der beiden jährlichen Lehrgangsabschlussveranstaltungen an der MSM im Rahmen der Vergabe des gleichnamigen Bestpreises kostenlos ausgegeben wird:

Die MOV wird an der Verleihung des „Admiral-Rolf-Johannesson-Bestpreises“ festhalten, aber entgegen der ursprünglichen Absicht wird es derzeit keine Neuauflage geben. Er hat nach vielen Gesprächen mit kompetenten Amtsträgern u.a. von MSM und dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bw (ZMSBw) und auch mit jüngeren Offizieren festgestellt, dass der Zugewinn mit einer Neuauflage des „J-Buches“ primär den zeitlichen Rückblick auf die Brüche und Diskontinuitäten einer vergangenen Epoche erlaubt, aber zu wenig Projektionen in die Zukunft bietet. Deckungsgleich mit dem Urteil vieler Gymnasiallehrer, Universitätsprofessoren und Journalisten stellt auch der Kdr MSM u.a. fest, dass jüngere Schulabgänger Defizite insbesondere zeigen, wenn es um die Frage und den Wert unseres Grundgesetzes, der Grundwerte und der Demokratiemechanismen geht. Und nicht zuletzt ist auch die Marine angetreten, ihre Identität gemeinsam neu zu formulieren. Er hat sich daher entschieden, von der Neuauflage des „J-Buches“ Abstand zu nehmen und ein neu-

es **Buch** mit einem Autorenteam auflegen zu lassen zur **Thematik Tradition - Brauchtum - Rituale**. Es sollen unter diesem Oberthema die einzelnen Epochen deutscher Marinen die unterschiedlichen Staats- und Gesellschaftsformen dargestellt und bewertet werden und enden soll es bei dem heutigen demokratischen Staatswesen und dem bindenden Traditionserlass. Damit soll vor allem deutlich werden, welch hohen Wert unsere schützenswerte Demokratie als Basis des Soldatenberufes bietet. Erscheinen soll das Buch im Januar 2021. Der GV hat das Vorgehen einstimmig gebilligt. **Vors** fährt fort: Mit Ansprachen, Kranzniederlegungen und einer Gedenkfeier wird seit 1952 an die Widerstandsbewegung des 20. Juli 1944 erinnert und deren Vorbildfunktion für die Gegenwart unterstrichen. So auch dieses Jahr unter Einbeziehung der Bundeswehr in Berlin. Für die Definition des Widerstands in der Geschichts- oder Politikwissenschaft ist die Erkenntnis entscheidend, dass die herrschende Ordnung unrecht ist und dass eine rechtmäßige Ordnung sie ersetzen muss. Es bedarf der geheimen Absprache mit Gleichgesinnten, der Verabredung zur Tat, um eine Diktatur zu stürzen und eine neue Ordnung an ihre Stelle zu setzen. Die Legitimität des Tyrannenmords wurde im Übrigen schon in antiken Schriften begründet.

Dieser Ursprungs- und Kerndefinition schließen sich die MOV und MOH in der Begrenzung auf die Attentäter des 20. Juli 1944 bewusst an. Sie negieren damit keinesfalls, dass es viele Beispiele für widerständiges Verhalten in der Zeit des Nationalsozialismus gegeben hat, die ebenso tragisch, bedauernswert und erinnerungswürdig mit dem gewaltsamen Tod der Verurteilten endeten.

Am 10. August 1944 wurden u.a. auch zwei Marineoffiziere in Plötzensee/Berlin bestialisch hingerichtet, da deren direkte Verbindung zum aktiven Widerstand der Gruppe um Oberst von Stauffenberg nachgewiesen wurde. Am Vortag der Hinrichtung wird die Marine offiziell der in Plötzensee hingerichteten Marinestabsoffiziere

- **Korvettenkapitän Alfred Kranzfelder**
- **Marineoberstabsrichter und KKpt d.R. Berthold Schenk Graf von Stauffenberg** mit einer Kranzniederlegung zur 75. Wiederkehr des Todestages gedenken. Hieran werden sich die MOV und die MOH mit je einem Kranz und einer Delegation aus dem Berliner Raum beteiligen. Die Kranzträger werden sein: FltAdm a.D. Henning Bess und KptzS a.D. Karl-Eckhardt Dröge (RegBea Berlin u. Vors MOM Berlin).

Vors teilt mit, dass die **MV 20 für Sonnabend, den 9. Mai 2020, in Wilhelmshaven im Gorch-Fock-Haus** eingepplant ist.

Vors bedankt sich abschließend bei allen MOV-Mitgliedern für ihr Kommen und ihr gezeigtes Interesse, den Sachbearbeitern der Geschäftsstelle für Planung und Durchführung der Tagung.

Vors wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Anmerkung Protokollführer: Die Wortbeiträge der einzelnen MOV-Mitglieder konnten wegen teilweise schlechter Tonqualität der Aufnahmeeinrichtung nicht vollständig wiedergegeben werden.

Michael Vangerow
Geschäftsführer MOV



Aktive Vorstandsmitglieder



KAdm aD Thorsten Kähler



Schatzmeister KptzS aD
Gunter Schneider



Diskussion



Geschäftsführer MOV FKpt aD Michael Vangerow



Teilnehmer der Crew VII/72

Foto: Kirschke



Partnerprogramm in
Maria Laach

Foto: Roesner

